

Die Familie des Fuchses.

Der Name des Familienhauptes, *Reineke*, ist eine verkürzte Form (Deminutivform, Koseform, hypokoristische Form) des vollständigen Namens *Reinhart*; denn so lautet der Name des Fuchses in den andern Gedichten, welche die Thiersage behandeln, nur dass die fremden Sprachen ihn etwas anders gestalten, wie es ihrem Character gemäss ist. So lautet er lateinisch *Reinhardus*, französisch *rénard*, vlämisch *Reinaert*, *Reinert*, *Reyner*, *Reynart*. Letztere Form wird im *Reineke Vos* selbst dem Reime zu Gefallen fünfmal gebraucht (2059. 2481. 2518. 2849. 3037.). Die Art der Verkürzung auf *ke* ist niederdeutsch. Namen auf *ko*, *kin* (später *ke*, *ken*, verschlechtern in *kind*, wie dem auslautenden *n* gern ein *tlaut* angeschoben wird cf. *neman-d*, *samen-d*, *Wittmun-d*, *Dortmun-d*, *Mailan-d* u. A.) finden wir schon in grosser Menge in einer der ältesten niederdeutschen Urkunden, der Frekenhorster Rolle; *Reineke* selbst ist aber dort nicht verzeichnet. *Renke* (*Ranke*) ist eine weitere Verkürzung. Im Friesischen lautet die Verkürzung *Reent*, *Renil*, *Rieniet*; im Hochdeutschen *Reinzo*, *Reins*, *Renzo*, *Renz*. Die älteste, ursprüngliche Form ist aber *Raginohard*, *Ragnohard*, *Raginhard*, *Raginart*, *Reginard*, woraus denn durch die gewöhnliche Zusammenziehung des *age* (*i*), *ege* (*i*) in *ei* *Reinhart* geworden ist.

Wir haben nun in *Reinhart*, der Analogie anderer Namen mit *hard* gemäss, ein componiertes Wort vor uns, dessen zweiter Bestandtheil klar ist; es ist das *Adj.* *hart* (goth. *hardus*, ags. *heard*; ahd. *harti*, *hart*) *hart*, kräftig, fest; in seiner adverbialen Form *harto*, *harte* wird es (wie *vasto*,